KKF
OCA

Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

Horizonte

Weiterbildungen Herbst 2019

Donnerstag, 29. August 2019 I 13.00-17.30 Uhr **Kurs 19/5**

Zwischen Anspruch und Realität

Betreuung gesundheitlich beeinträchtigter Personen

Mit **Dr. Heinrich Kläui**, Hausarzt
Ursula König, Mediatorin und Prozessbegleiterin

Ort **Haus der Begegnung**, Mittelstrasse 6, 3012 Bern

Das Leben in Kollektiv- und Individualunterkünften mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung birgt viele Herausforderungen. Sprachliche Hürden bei der Kommunikation von Beschwerden, enge Wohnverhältnisse und (vermeintliche) Tabus sind nur einige der Probleme im Betreuungsalltag. Unterstützende Massnahmen, Sonderunterbringungen oder andere Lösungen können nicht in allen Fällen realisiert werden. Dieser Balanceakt zwischen Notwendigkeiten und begrenzten Möglichkeiten stellt Beratende immer wieder vor schwierige Situationen. Ein grosser Teil des Kurses widmet sich daher dem Umgang mit den begrenzten Möglichkeiten in der Betreuung.

- Mit welchen Herausforderungen sind Betreuende und medizinische Fachpersonen konfrontiert und welche Lösungsansätze gibt es?
- Wann ist eine Sondermassnahme oder Sonderunterbringung angezeigt und möglich?
- Wie können Mitarbeitende mit der Diskrepanz zwischen Bedürfnissen der Klientel und den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen?

Donnerstag, 12. September 2019 I 13.30-17.00 Uhr **Kurs 19/6**

Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Fruchtbare Kooperationen und klare Grenzen

Mit **Bettina Looser**, Fachbereichsleiterin Bildung, Migration und Flucht an der PH Schaffhausen, Leiterin Mentoring-Projekt ACCANTO

Ort **Haus der Begegnung**, Mittelstrasse 6, 3012 Bern

Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen wird für die staatlichen Akteure im Asylwesen immer wichtiger. So werden die freiwillig Engagierten im Berner Konzept der Neustrukturierung des Asylbereichs (NA-BE) erstmals explizit erwähnt: Ergänzend zu den staatlichen Strukturen fungieren sie als Türöffner, sollen nachhaltige Netzwerkarbeit leisten und dabei von den regionalen Partnern unterstützt und koordiniert werden – dies möglichst unkompliziert und kostengünstig. Eine konstruktive und zufriedenstellende Zusammenarbeit, die den Geflüchteten zugute kommt, muss jedoch professionell begleitet werden.

- Wie kann mit der ambivalenten Rolle der Zivilgesellschaft konstruktiv umgegangen werden?
- Welche Art der Begleitung ermöglicht qualitativ gute Freiwilligenarbeit?
- Wie sieht eine sinnvolle Abgrenzung zwischen den Akteuren idealerweise aus?
- Was lehren uns bisherige Erfahrungen und welches sind erfolgsversprechende Modelle der zukünftigen Zusammenarbeit?

Donnerstag, 17. Oktober 2019 I 13.00 - 17.30 Uhr **Kurs 19/7**

Asylsuchende aus Afghanistan

Aktuelle Herausforderungen

Mit **Friederike Stahlmann,** Max-Planck-Institut für Sozialanthropologie, Halle
Jurist/-in, Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not, Bern
Mortaza Shahed, Filmemacher

Ort **Kirchgemeinde Paulus**, Freiestrasse 20, 3012 Bern

Die aktuellen Friedensverhandlungen in dem durch 40 Kriegsjahre zerrütteten Afghanistan schüren weithin Hoffnung auf ein Ende des Bürgerkriegs. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass wenig auf eine tatsächliche Befriedung des Landes oder ein Ende der humanitären Katastrophe hindeutet. Die besonderen Risiken, denen Rückkehrende aus Europa ausgesetzt sind, könnten durch eine offizielle Regierungsbeteiligung der Taliban indes noch verschärft werden.

- Wie sieht die aktuelle sicherheitspolitische und wirtschaftliche Lage in Afghanistan aus?
- Welches sind die Chancen und Risiken der aktuellen Friedensverhandlungen?
- Wie hat sich die Asyl- und Wegweisungspraxis entwickelt und welche Änderungen stehen nun möglicherweise bevor?
- Wie setzt sich die afghanische Diaspora in der Schweiz zusammen und mit welchen Herausforderungen sind Afghaninnen und Afghanen in der Schweiz konfrontiert?

Donnerstag, 12. Dezember 2019 | 13.00 - 17.30 Uhr **Kurs 19/8**

Wahrheit oder Lüge

Glaubhaftigkeit im Asylverfahren und im Betreuungsalltag

Mit **Prof. Dr. rer. nat. Susanna Niehaus,** Glaubhaftigkeitsgutachterin, Hochschule Luzern
Noémi Weber, Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht
Dr. Jana Häberlein, Sozialwissenschaftlerin, Universität Mainz

Ort **Friedenskirche Bern,** Friedensstrasse 9, 3007 Bern

Glaubhafte Schilderungen sind neben der Asylrelevanz eine zentrale Voraussetzung für einen positiven Asylentscheid. Als sogenannte Realkennzeichen gelten u.a. Detailreichtum oder Beschreibungen von emotionalen Vorgängen. Dabei stellt sich die Frage, inwiefern sich traumatische Erfahrungen auf das Erzählvermögen von Asylsuchenden auswirken. Auch im Betreuungsalltag ist der Umgang mit Lügen eine grosse Herausforderung, mitunter auch, weil das Konzept «Wahrheit» unterschiedlich verstanden wird.

- Welche Erkenntnisse aus der Aussagepsychologie können Sozialarbeitenden helfen, Wahrheiten und Unwahrheiten besser einzuordnen?
- Welche Faktoren beeinflussen die Glaubwürdigkeit der Asylsuchenden bzw. die Glaubhaftigkeit ihrer Aussagen?
- Welche asyl- und ausländerrechtlichen Konsequenzen haben als Lügen eingestufte Aussagen für Geflüchtete?
- Wie können (trans-)kulturelle Prägungen auf allen Seiten den Umgang mit Wahrheit(en) beeinflussen?

Organisatorisches

Anmeldung an Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
oder via www.kkf-oca.ch/horizonte

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten 3 Wochen vor dem Kurs eine Bestätigung. Bis zu 2 Wochen vor dem Kurstermin hat eine schriftliche Abmeldung keine Kostenfolgen.

Auskünfte Daphna Paz, Tel 031 385 18 08
daphna.paz@kkf-oca.ch

Anmeldefrist Jeweils 30 Tage vor Kursbeginn

Nachmeldungen Auf Anfrage bei der KKF möglich

Kosten CHF 50.–

Anmeldung

Kurs(e) Nr. _____

Name / Vorname _____

Institution _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einsenden an: KKF, Effingerstrasse 55, 3008 Bern oder Formular auf www.kkf-oca.ch/horizonte ausfüllen